



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 11571

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Pretoria - (Südafrika)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Aufenthaltsbeginn: 07.02.2022 **Aufenthaltsende:** 30.06.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • <i>Sonstiges Stipendium:</i>
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 0,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.700,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 700,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.100,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 70,00
Visakosten:	€ 30,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 3.600,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 11571

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Pretoria - (Südafrika)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Die letzten 6 Monate in einem anderen Land mit überwältigend vielen neuen Eindrücken, an einer anderen Uni und in einem zu Beginn fremden Haus in Tuksdorp, das ich jetzt als eines meiner Zuhause zählen darf, fühlen sich rückblickend an wie ein paar Wochen, so schnell ist die Zeit verfliegen. Von meiner restlosen Überforderung am Flughafen in Johannesburg ging mein erster Tag in der Unterkunft „Tuksdorp“ direkt neben dem Campus der University of Pretoria in ein willkommen fühlen und ein freudiges Kennenlernen anderer international students über. Ich wohnte dort in einer residents mit vielen Häusern, die aus jeweils 2 Stöcken mit 9 Zimmern pro Stock bestehen. Jede Person hat ein kleines Zimmer mit allem nötigen, die große Küche und 2 Badezimmer teilt man sich. Ich habe es sehr genossen, mit anderen Austauschstudierenden zusammenzuleben und es haben sich schnell Freundschaften geschlossen und Reisebegleiter*innen gefunden. Die Unterkunft ist nur 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt, auch ein kleines Einkaufszentrum und einige Restaurants und Bars sind in unmittelbarer Umgebung. Ich habe das rege Student*innenleben in meiner Unterkunft und am Campus der UP selbst sehr genossen, da ich das aus Wien eher weniger gewohnt bin. Die großen Unigebäude der verschiedenen Fakultäten an der Uni sind umgeben von Cafés, kleinen Restaurants und vielen großen Grünflächen, die meist gefüllt von Studierenden sind.

Ich hatte schon bald die liebe Mphalele als Ansprechpartnerin an der UP, die sich um alle meine Anliegen immer schnellstmöglich und effektiv gekümmert hat. Meine Kurse waren leider noch alle online, was ich sehr bedauert habe. Der Vorteil war, dass ich so mehr Zeit zum Reisen hatte und Gott sei Dank haben ich mich einfach in der Freizeit, für Gruppenarbeiten oder zum Lernen mit Studienkolleg*innen getroffen. Die Kurse empfand ich als sehr spannend, grundsätzlich ist mir aufgefallen, dass mehr Aufgaben zwischendurch abzugeben waren, als größere Arbeiten oder Prüfungen am Ende. Die Kurse waren, auch aus Sicht der anderen Austauschstudierenden, eher mehr als weniger Aufwand als an den Unis in Europa.

Die Dynamik unter den Studierenden war sehr kollegial, offen, hilfsbereit und empathisch. Konkurrenzkampf, Neid oder Distanz habe ich nie mitbekommen, generell die Menschen in Südafrika, waren sehr extravertiert, hilfsbereit und kontaktfreudig. Schnell haben wir uns alle gemeinsam in einem Cafe an der Uni oder privat wo getroffen, was mir sehr geholfen hat, neue Kontakte außerhalb der residents und den international students zu knüpfen.

Außerdem hat die Anmeldung mit einer anderen Austauschstudierenden bei TuksVolleyball mein Austauschsemester sehr positiv geprägt. Wir wurden sehr herzlich von den Spieler*innen aufgenommen und ins Team integriert, wie spielten 1x in der Woche Beachvolleyball, und 2x in der Woche Indoor und konnten auch dort



viele Freundschaften schließen und hatten nicht nur im Training sondern auch bei Ausflügen zu Turnieren oder beim Fortgehn seeehr viel Spaß.

Ein negativer Aspekt, den ich nicht ungesagt lassen möchte, ist die Kriminalität und somit oftmals von mir erlebte Unsicherheit in Pretoria und grundsätzlich in Südafrika. Hatfield, der Stadtteil, in dem sich die Universität und die Unterkunft befindet, ist eines der sichersten Viertel in Pretoria. Dennoch sollte man auch hier nie alleine oder nur zu 2. unterwegs sein, sobald es dunkel wird. Auch in diversen Clubs sollte man vorsichtiger mit Getränken umgehen, als man es vielleicht in Wien gewohnt ist, das city center gilt grundsätzlich zu vermeiden. Man gewohnt sich irgendwann an diese Sachen und versucht, so gut wie möglich vorsichtig zu sein, aber ich habe auch von einigen Raubüberfällen oder schlimmerem gehört, die nicht aus riskantem Verhalten hervorgegangen sind. Ich habe einfach versucht, den Tipps der Locals zu folgen und ich bin froh, auch das notwendige Glück gehabt zu haben, dass mir nichts gestohlen wurde, geschweige denn passiert ist.

Südafrika ist ein wunderschönes, vielfältiges Land und ich schätze mich mehr als glücklich, dass ich das letzte Semester an der University of Pretoria studieren durfte und in allen Ferien die Möglichkeit hatte, noch viel mehr von Südafrika kennenzulernen. Ich würde die Vielfältigkeit der Natur, besonders die Weite der Landschaften und die faszinierende Tierwelt, die Herzlichkeit der Menschen und die Sprachvielfalt des Landes als einzigartig bezeichnen und bin sehr dankbar, so viele Facetten dieses Landes kennengelernt haben zu dürfen.

Ich kann jedem/jeder, der/die Gelegenheit hat, ein Auslandssemester an der University of Pretoria zu machen, nur nahelegen, die Möglichkeit zu nutzen! Für mich war es ein einmaliges Semester, das ich nicht missen möchte.